

11 bis 17 Uhr **02.12.17**

## Einführung in die Bauleitplanung

Wie lenkt der Bezirk die städtebauliche Entwicklung?

Kommunalpolitisches Seminar

Rathaus Mitte, Robert-Havemann-Saal (BVV-Saal)  
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Gute Kenntnisse über die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung sind eine Voraussetzung für die Mitarbeit im Stadtentwicklungsausschuss. Hiermit wird die bauliche und sonstige Nutzung von Grundstücken geregelt. Wir wollen eine Einführung geben, wie Bebauungspläne zustande kommen, wann ein B-Plan erforderlich ist und wie mit diesem Instrument die städtebauliche Entwicklung gelenkt wird. Wir befassen uns insbesondere mit der Zulässigkeit von Vorhaben, den Festsetzungsmöglichkeiten im B-Plan und wie eine Abwägung unterschiedlicher Belange und Konfliktbewältigung erzielt werden kann. Wichtig sind dabei die Rolle der Bezirkspolitik und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

**Mit:** Frank Bertermann, Bezirksverordneter in Mitte (Bündnis 90/Die Grünen),  
Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung  
Heike Gülink, Bezirksamt Spandau  
Gerlinde Mack, Jahn, Mack & Partner

**Moderation:** Cornelius Bechtler, BiwAK e.V.

**Gebühr:** 7,50 € (Mitglieder & erm. 5,00 €) **Anmeldung erforderlich! Bitte überweisen.**

**BiwAK e.V.** Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik e.V.

**BiwAK e.V.** bietet kommunalpolitisch Interessierten sowie Kommunalpolitiker\*innen in Verbänden, Initiativen, Parteien, Einrichtungen und Verwaltungen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu kommunalpolitischen Themen an.

**BiwAK e.V.** steht den politischen Vorstellungen der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe.

Das Bildungswerk ist jedoch parteiunabhängig und arbeitet selbständig und eigenverantwortlich.

Die Bildungsangebote von **BiwAK e.V.** können von allen Berlinerinnen und Berlinern gleichermaßen genutzt werden.

**BiwAK e.V.** erhält für seine kommunalpolitische Bildungsarbeit durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eine Zuwendung des Landes Berlin.

### Vorstand des BiwAK e.V.

Signe Stein, Jana Borkamp, Jörn Jensen, Ulrike Herpich-Behrens, Elfi Jantzen, Jörn Oltmann, Anke Otto, Tonka Wojahn

### Anmeldung zu den Seminaren und Workshops

Eine Anmeldung zu den Seminaren ist erforderlich.

Sie können sich über die Website, per E-Mail oder telefonisch zu den Veranstaltungen anmelden.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Seminargebühren vorab auf unser Konto überweisen.

### Seminarbeiträge

Halbtags- und Abendveranstaltungen: 7,50 € (5,00 € für Mitglieder und ermäßigt)

Tagesveranstaltungen: 15,00 € (10,00 € für Mitglieder und ermäßigt)

Workshops und Seminare 30,00 € (25,00 € für Mitglieder und ermäßigt)  
mit Teilnahmebegrenzung

### Kontoverbindung von BiwAK e.V.

Landesbank Berlin - Berliner Sparkasse,

IBAN: DE14 1005 0000 1040 0120 74, BIC: BE LA DE BE XXX

Gestaltung: www.dziewulski.de • Foto: Maurice Tricatelle © Fotolia.com



# BiwAK

### BiwAK e.V.

Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik e.V.  
Sebastianstraße 21, 10179 Berlin

**Fon** 030 – 308 77 94 89

**Mail** info@biwak-ev.de

**Web** www.biwak-ev.de

**Kontakt** Cornelius Bechtler (Geschäftsführer)

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**be**  **Berlin**

2. Halbjahr  
**2017**

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen  
Offen für alle kommunalpolitisch Interessierten  
Gefördert durch die  
Berliner Landeszentrale für politische Bildung

# BiwAK e.V.

Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik



9<sup>45</sup> bis 17 Uhr **21.10.17**

### Modellstadt für Bürgerbeteiligung?

Exkursion zur WerkStadt für Beteiligung in Potsdam

Kommunalpolitische Exkursion

Treffpunkt: Bahnhof Alexanderplatz

Dircksenstr. vor dem Taxistand

zwischen S-Bhf. und der Galeria Kaufhof

(bitte auf BiwAK-Flag achten).

Zusteigen in nachfolgenden Bahnhöfen möglich.

Die WerkStadt für Beteiligung ist ein inspirierendes Modell für die aktuelle Diskussion in Berlin und seinen Bezirken zu diesem Thema. Sie entstand in einem breiten, partizipativen Prozess und Sie wird - einmalig in dieser Form - gemeinsam und gleichberechtigt von der Stadt Potsdam und einem freien Träger, dem mitMachen e.V., getragen. Ihre Aufgabe ist es - allparteilich und unabhängig - die Stadt Potsdam bei der Planung, Durchführung und Rechenschaft von Beteiligung zu begleiten, zu unterstützen und zu beraten. Wir wollen die Beteiligungsarbeit vor Ort kennen lernen und uns mit Akteuren aus der WerkStadt, dem Beteiligungsrat und aktiven Bürgerinnen und Bürgern über ihre Erfahrungen austauschen.

**Mit:** Kay-Uwe Kärsten, (mitMachen e.V.)  
und mit Referentinnen und Referenten  
aus dem Beteiligungsrat und Bürgerinitiativen  
(aktuelle Angaben unter [www.biwak-ev.de](http://www.biwak-ev.de))

**Exkursionsleitung:** Cornelius Bechtler, BiwAK e.V.

**Gebühr:** 15,00 € (Mitglieder & erm. 10,00 €) **Anmeldung erforderlich! Bitte überweisen.**

17 bis 20 Uhr **10.11.17**

### Vom Quartier bis zur Landesebene

Instrumente der Entwicklungsplanung für die wachsende Stadt

Kommunalpolitisches Seminar

Rathaus Tiergarten, Saal der

Bezirksverordnetenversammlung

Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Beginnend vom Quartier über den Stadtteil, den Sozialraum bis zur Bezirks- und Landesebene bedarf es einer bereichs- und ebenenübergreifenden Entwicklungsplanung, um eine ausreichende Versorgung mit Wohnungen, sozialer Infrastruktur, Gewerbe- und Grünflächen sicherzustellen. Wir wollen anschaulich machen, welche Ziele mit den Entwicklungsplanungen verfolgt werden, wie die Fachinformationen der unterschiedlichen Ämter in die Planungen einfließen und wie Berlin letztlich die Herausforderungen der wachsenden Stadt bewältigen kann. Dabei wollen wir mit den Teilnehmenden diskutieren, wie sie diese Informationen in der Bezirkspolitik einsetzen können.

**Mit:** Jens-Peter Eismann, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg,  
Leiter der Koordinierungsstelle lokales Planen und Handeln (OE SPK)  
Nadine Fehlert, Jahn, Mack & Partner  
Beate Profé, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen,  
Leiterin der Abteilung I, Stadtplanung  
Martin Schwarz, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Stadtentwicklungsamt,  
Fachbereich Stadtplanung

**Moderation:** Susanne Jahn, BiwAK e.V.

**Gebühr:** 7,50 € (Mitglieder & erm. 5,00 €) **Anmeldung erforderlich! Bitte überweisen.**

17 bis 20 Uhr **17.11.17**

### Mammutaufgabe Schulinfrastruktur

Was erwarten die Bezirke von der Berliner Schulbauoffensive?

Kommunalpolitisches Seminar

Rathaus Mitte, Robert-Havemann-Saal (BVV-Saal)

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

In den nächsten zehn Jahren müssen die Grundschulen um 250 Züge, die weiterführenden Schulen um 240 Züge ausgebaut werden (Volumen: 5,5 Mrd. €). Alleine der Sanierungsstau beläuft sich auf 1,2 Mrd. €. Gleichzeitig haben sich die Anforderungen an die Schulgebäude verändert. Eine zeitgemäße Pädagogik und die Ganztagschule erfordern neue Raumkonzepte. Ausgehend von den Empfehlungen der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität wollen wir erfahren, wie der Kapazitätsausbau gelingen, der Sanierungsstau behoben und eine fristgerechte Fertigstellung von Schulbauprojekten erreicht werden kann. Uns interessiert, wie die Taskforce Schulbau den Prozess steuern und welche Veränderungen auf die Bezirke durch das geplante Struktur- und Finanzierungsmodell zukommen wird.

**Mit:** Markus H. Kringel, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Jörn Oltmann, Stellv. Bürgermeister und Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bauen in Tempelhof-Schöneberg und Mitglied in der Taskforce  
Stefanie Remlinger, Mitglied des Abgeordnetenhauses (Bündnis 90/Die Grünen),  
Sprecherin für Berufliche Bildung und Bildungsfinanzierung, Sprecherin für Haushaltspolitik

**Moderation:** Cornelius Bechtler, BiwAK e.V.

**Gebühr:** 7,50 € (Mitglieder & erm. 5,00 €) **Anmeldung erforderlich! Bitte überweisen.**

17 bis 20 Uhr **24.11.17**

### Soziale Wohnungspolitik

Welche Handlungsmöglichkeiten haben die Bezirke?

Kommunalpolitisches Seminar

Rathaus Mitte, Robert-Havemann-Saal (BVV-Saal)

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Fehlende Wohnungen und steigende Mieten führen zu großen sozialen Problemen. Investoren, die Häuser in Eigentumswohnungen aufteilen und dann teuer verkaufen, verfolgen ein Geschäftsmodell, das Menschen aus ihrem Quartier verdrängt. Wie können die Bezirke diese Entwicklung stoppen? Soziale Erhaltungsgebiete können Sanierungen im Bestand auf ein vernünftiges Maß begrenzen, das kommunale Vorkaufsrecht und Abwendungsvereinbarungen sollen den Erhalt von preiswertem Wohnraum sichern. Welche Möglichkeiten hat die Bau- und Wohnungsaufsicht, um gegen Entmietungsstrategien wirksamer vorzugehen? Was können die Bezirke beitragen, um z.B. mit städtischen Wohnbaugesellschaften den Wohnungsmarkt zu entspannen?

**Mit:** Florian Schmidt, Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Facility Management in F'hain-Kreuzberg  
Birgit Monteiro, Stellv. Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung,  
Soziales, Wirtschaft und Arbeit in Lichtenberg (angefragt)  
N.N., Stadtentwicklungsamt Friedrichshain-Kreuzberg

**Moderation:** Cornelius Bechtler, BiwAK e.V.

**Gebühr:** 7,50 € (Mitglieder & erm. 5,00 €) **Anmeldung erforderlich! Bitte überweisen.**

BIWAK